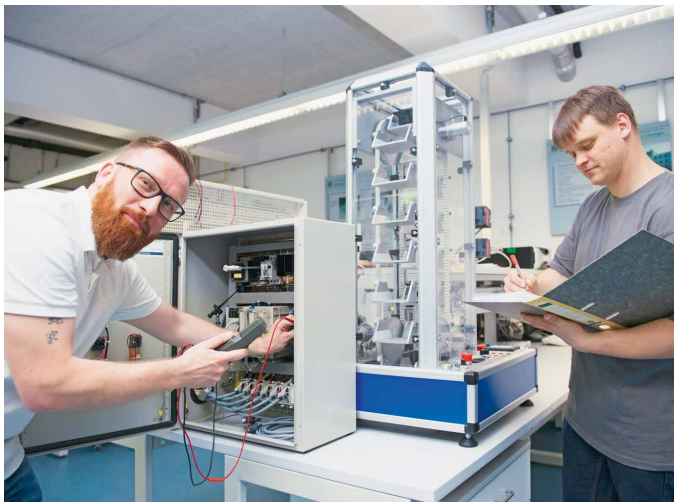


Das Praxisverbundstudium wurde der Fakultät durch ihre Initiatoren – Unternehmern aus Göttingen – in die Wiege gelegt. Seit 1992 wird diese Studienform ohne Unterbrechung mit großem Erfolg angeboten. Die engen Beziehungen zur Wirtschaft haben die Fakultät Naturwissenschaften und Technik nicht nur geprägt, sie geben wesentliche Entwicklungsimpulse und sind für die Studierenden von erheblichem Nutzen.

Mit dem Bachelor of Engineering in den Studiengängen Elektrotechnik/Informationstechnik, Physikalische Technologien und Präzisionsmaschinenbau entstand eine neue attraktive Form des Praxisverbundstudiums. Das Bachelor-Praxisverbundstudium orientiert sich am Standardstudium mit sechs Semestern, erstreckt sich aber auf Grund eines Praxisanteils von 88 Wochen über insgesamt vier Jahre. Das Studium im Praxisverbund bietet Studierenden wie Unternehmen gleichermaßen Vorteile: Studierende sind von Beginn ihres Studiums an in einem Unternehmen beschäftigt und können theoretisches Wissen in der Praxis sofort anwenden. Auf der anderen Seite haben Unternehmen frühzeitig Kontakt zu jungen, künftigen Fachkräften und zum Know-how an der Hochschule. Diese Synthese von Hochschulwissen und Unternehmenspraxis garantiert außergewöhnliche Chancen für Studierende, Hochschullehrer und Industriepartner.



Informationen und Unterlagen

Unternehmen im Praxisverbund

- www.hawk.de/n/kooperationen

Verträge und Vereinbarungen

- **Rahmenvertrag:**
Der Rahmenvertrag wird zwischen der HAWK und der Praxisverbundfirma zur Regelung der Ausbildung mit abschließender Externenprüfung vor der IHK abgeschlossen.
- **Ausbildungsvereinbarung:**
Die Ausbildungsvereinbarung wird zwischen der Studierenden oder dem Studierenden und der Praxisverbundfirma abgeschlossen. Der Praktikantenvertrag ist Bestandteil der Ausbildungsvereinbarung.
- **Vereinbarung über befristete Tätigkeit:**
Die Vereinbarung über befristete Tätigkeit wird zwischen der Studierenden oder dem Studierenden und der Praxisverbundfirma abgeschlossen. Der Praktikantenvertrag ist Bestandteil der Vereinbarung über befristete Tätigkeit.

Informationen und Vereinbarungen zum Studium

- **HAWK**
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Naturwissenschaften und Technik
Von-Ossietzky-Str. 99
37085 Göttingen
- **Prof. Dr.-Ing. Manfred Bussmann**
Tel.: 05 51/37 05-322
E-Mail: manfred.bussmann@hawk.de
- **Prüfungsamt:**
Martina Dannenberg-Dölsch
Tel.: 05 51/37 05-152
E-Mail: martina.dannenberg-doeltsch@hawk.de



HAWK

Fakultät

Naturwissenschaften und

Technik Göttingen

PRAXISVERBUND IM BACHELOR- STUDIUM

Elektrotechnik/Informationstechnik (BEng)

Physikalische Technologien (BEng)

Präzisionsmaschinenbau (BEng)

Ablauf des PV-Studiums

Das Prüfungsamt berät die PV-Studierenden bei der Gestaltung des optimalen Studienablaufs. Das Splitting des 1. bzw. 2. Semesters des Standardstudiums ist im Folgenden für beide Modelle dargestellt.

Praxis im PV-Studium

Die Berechnungen gehen von folgendem Ansatz aus:

- In der lehrveranstaltungsfreien Zeit eines Jahres können 12 Wochen Praxis absolviert werden.
- Anstelle eines Studiensemesters können 18 Praxiswochen angesetzt werden.
- Eine Praxiswoche hat 35 Praxisstunden.

Das PV-Studium enthält in den vier Studienjahren folgende Praxisanteile, Modell A (Modell B):

- 1. Jahr: 12 Wochen in vorlesungsfreier Zeit
- 2. Jahr: 12 Wochen in vorlesungsfreier Zeit
- 3. Jahr: 12 Wochen in vorlesungsfreier Zeit
- 4. Jahr: 8 Wochen für Bachelorarbeit

88 Wochen

Den Studierenden stehen während des PV-Studiums für die Praxis in den Unternehmen damit:

- 88 Wochen insgesamt (inkl. Urlaubsanteil),
- 60 Wochen davon für die betriebliche Facharbeiterausbildung bzw. berufspraktische Tätigkeit und
- 28 Wochen davon für ingenieurnahe Aufgaben als Praktikanten (inkl. Bachelorarbeit) zur Verfügung.

Der Praxisanteil erreicht damit fast 50 % des Bachelorstudiums im Praxisverbund.

Zwei Studienmodelle im Praxisverbund (PV)

Das PV-Studium verteilt die Studieninhalte des 1. und 2. Semesters des Standardstudiums auf zwei bzw. drei Jahre. In dieser Zeit wird in einem PV-Unternehmen eine Facharbeiterausbildung absolviert oder eine berufspraktische Tätigkeit durchgeführt. Die verbleibenden Studienjahre verlaufen wie das Standardstudium, wobei die PV-Studierenden dann im PV-Unternehmen als Praktikanten ingenieurnahe Aufgaben erhalten.

In beiden PV-Studienmodellen werden für die folgenden verbleibenden Studienjahre Praktikantenverträge – Teil der Ausbildungsvereinbarung bzw. Teil der Vereinbarung über eine befristete Tätigkeit – abgeschlossen.

PV-Studium mit Facharbeiterausbildung (Modell A)

Der betriebliche Teil der Ausbildung zum Facharbeiter findet auf der Grundlage eines Rahmenvertrages zwischen dem PV-Unternehmen und der Hochschule sowie einer Ausbildungsvereinbarung zwischen den PV-Studierenden und ihren PV-Unternehmen statt. Vor dem Beginn des 3. Studienjahres schließt die Facharbeiterausbildung mit der Externenprüfung vor der IHK ab.

PV-Studium mit berufspraktischer Tätigkeit (Modell B)

Anstelle der Ausbildung kann im Praxisverbundstudium während der ersten drei Studienjahre auch eine berufspraktische Tätigkeit ausgeübt werden. Dazu ist zwischen den PV-Studierenden und den PV-Unternehmen die Vereinbarung über befristete Tätigkeit abzuschließen.

	Standardstudium	Modell A: Studium im Praxisverbund ohne vorheriger Ausbildung	Modell B: Studium im Praxisverbund mit vorheriger Ausbildung
4.	Abschluss: Bachelor of Engineering	Abschluss: Bachelor of Engineering	Abschluss: Bachelor of Engineering
	6. Semester	6. Semester	6. Semester
	5. Semester	5. Semester	5. Semester
	4. Semester	4. Semester	80%
3.	5. Semester	3. Semester	80%
	4. Semester	40%	60%
2.	3. Semester	40%	60%
	2. Semester	60%	60%
1.	1. Semester	60%	60%
Jahr	Vorlesungszeit	Vorlesungszeit	Vorlesungszeit
		Vorlesungsfreie Zeit	Vorlesungsfreie Zeit